

Am Bahnhof steht ein Zug parat

Am Bahnhof steht ein Zug bereit

Christina Schnedl

Kapo: 3. Bund, D-Dur

A-Teil

F

Am Bahn - hof steht en Zug pa - rat, stig ii! Stig ii! Am
 Am Bahn - hof steht ein Zug be - reit, steig ein! Steig ein! Am

C⁷ F Fine

Bahn - hof steht en Zug pa - rat, wo fahrt er hütt ächt hi?
 Bahn - hof steht ein Zug be - reit, das Ziel ist noch ge - heim!

B-Teil

B^b *accel.* F C⁷ F

Ach - tung, fer - tig, jetzt gahts los! D Wält isch wiit und schön und gross!
 Ach - tung, fer - tig, es geht los! Welt, wie bist du schön und gross!

B^b F C *rit.* C⁷ D.C. al Fine

Lo - ki - füe - rer mach bald Halt, suech es Plät - zli, won - eus gfallt!
 Un - ser Ziel, das naht schon bald, freu' dich auf den nächs - ten Halt!

DRAUSSEN UNTERWEGS

Kinder sind gerne unterwegs. Ob ganz selbstständig mit dem Velo im Quartier, auf einer Zugfahrt zu einem geheimen Ziel oder auf wilder Schlittenfahrt: Aktiv erkunden Kinder die Welt. Naheliegend ist die Verbindung zur Musik, auch sie ist Bewegung. Tonhöhen wandern auf und ab, Klänge breiten sich aus, und Melodien sind unterwegs in unsere Herzen.

FANTASIE GEHÖRT INS GEPÄCK

Auf dieser Zugreise in Fantasiedörfer und -länder gibt es viele Gelegenheiten zum Bewegen und Erfinden. Das Bild des an- und abfahrenden Zuges veranschaulicht zudem wichtige grundlegende Eigenschaften der Musik. So fährt der Zug mit unterschiedlichem Tempo, er beschleunigt oder verlangsamt seine Geschwindigkeit. Je nach Entfernung hören wir ihn laut oder leise durch die Landschaft fahren. Über die Bewegung und das Musizieren können die Kinder musikalische Begriffe aus den Bereichen Tempo, Agogik und Dynamik selber nachvollziehen.

MU.1 Singen und Sprechen

MU.1.C.1.b: Die Schülerinnen und Schüler (SuS) können aus ihrer Lebenswelt Kinderlieder und Singspiele singen.

Wo fährt der Zug wohl hin? > MU.1

In der Mitte des Kreises steht ein Spielzeugzug. Die Lehrperson singt mehrmals den ersten Teil des Liedes, der mit der Frage endet: «Wo fährt er hütt ächt hii?» Einige Kinder erfinden Antworten wie: «Der Zug fährt zum Opa», «Er fährt in den Zoo» oder «Der Zug fährt ins Tessin». Diesen Liedteil einige Male wiederholen. Während die Lehrperson den zweiten Teil des Liedes vorsingt, bewegt sie dazu den Spielzug. Später übernehmen die Kinder diese Zugfahrten.

MU.3 Bewegen und Tanzen

MU.3.A.1.d: Die SuS können sich in Figuren, Tiere, Gegenstände und Phänomene einfühlen und sich mit ihnen in der Bewegung identifizieren.

MU.3.B.1.b: Die SuS können Körperbewegungen musikalisch erkunden und erfinderisch einsetzen.

MU.3.B.1.c: Die SuS können zu einem Lied oder Musikstück passende Bewegungen finden und ausformen.

Nächster Halt: Giggelistadt > MU.3

Die ganze Kindergruppe bewegt sich als Zug formiert durch den Raum. Dazu singen sie das Lied oder bewegen sich zur Aufnahme, bei der das Lied in verschiedenen Varianten gespielt wird. Am Ende des Liedes hält der Zug, und die Kinder erfinden gemeinsam Fantasiedörfer und -länder. Alle versuchen gleichzeitig, diese in Bewegungen umzusetzen. Hier einige Ideen:

- Im *Grimmassendorf* probieren wir aus, was unser Gesicht alles kann.
- Im *Gegenteilland* spielen wir verkehrte Welt.
- In der *Giggelistadt* oder in *Kicherswil* können wir nur noch kichern und lachen.
- In *Ruggelwil* oder in der *Rollstadt* sind wir nur noch rollend unterwegs.



Ukulele: Als Variante kann man den A-Teil des Liedes auch mit der Ukulele begleiten mit den Griffen F und C⁷, wie sie über dem Lied notiert sind (siehe S. 79).

MU.5 Gestaltungsprozesse

MU.5.C.1.a: Die SuS können ihre eigenen musikalischen Ideen der Gruppe vorzeigen.

Ratespiel > MU.5

Bei der Reise in die Fantasiedörfer haben die Kinder einige Ideen für fantasievolle Namen erhalten und wie diese umgesetzt werden können. Nun werden sie in Gruppen von zwei bis sechs Kindern eingeteilt, und die Bewegungsaufgabe lautet: «Erfindet ein neues Dorf oder Land, in dem der Zug noch nicht Halt gemacht hat. Bewegt euch, macht Geräusche oder sprecht dazu, so wie es die Menschen dort auch tun würden. Zeigt es so gut und deutlich vor, dass die zuschauenden Kinder erraten können, wie euer Land heisst.»

Die Fantasie führt die Kinder vielleicht ins Zeitlupendorf, ins Tanzland, ins Singdorf, nach Schlängliswyl, ins Hüpfdorf oder ins Schlummerland. Die darstellende Gruppe verrät der Lehrperson vorher ihren Fantasienamen, sodass diese, falls nötig, die Kinder zu ausgeprägten, klaren Bewegungen anregen kann.

MU.6 Praxis des musikalischen Wissens

Tempo und Dynamik > MU.6

Die Sprache der Musik ist Italienisch. Hier zur Auffrischung und für den Gebrauch im Unterricht nochmals einige wichtige Begriffe:

- Tempo: Der Zug fährt schnell – mittel – langsam = allegro – andante – adagio.
- Veränderung des Tempos (Agogik): Die Zugfahrt wird schneller oder langsamer = accelerando oder ritardando.
- Dynamik/Lautstärke: Der Zug ist aus der Nähe oder aus der Ferne hörbar, einmal laut, einmal leise = forte – piano. Die Lautstärke verändert sich. Sie wird lauter und leiser = crescendo und decrescendo.

